

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Hanna Härders: Steernstünen

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

*Hanna Harders*

## Steernstünen

Mien leive Renate,

nu is dat al bold weer so wiet: Wiehnachten steiht vör de Dör. Du denkst nu seker: Warum vertellt se mi dat, dat weet ik ok so. Dat mag wall wesen, aber du weest nich, warum ik daar up koom. Ik muß nettekraat an de Wiehnachten een Jahr na dien sware Unfall denken, de ik mit di beleevt hebb, un de, dat geev ik to, bold utfullen weer wegen mien Nood vör Glatties.

Du hest mi do en paar Weken vör Wiehnachten an't Telefon dien Leed klaagt, dat du so alleen sitten deest un jümmers noch völ Pien harrst. Du weerst so bedrövt, dat't en Steen verbarmen kunn. Ik wull di so gern bedaren un in Arm nehmen, man dör't Telefon geiht dat nich. So hebb ik di blot good toprotet un versöcht, di Moot to maken. Ik froog di, of di dat recht was, wenn Papa un ik disse Wiehnachten maal bi di kemen. Du weerst futt Für un Flamm daarför, un so hebbt wi dat futt fastmaakt. Ik freide mi al bannig daarup, man Papa meende, he kunn wegen de Deren nich wegblieden, ik sull man alleen fahren. För de een Dag kunn he sük good helpen, un du gungst nu vör.

As ik di dat vetellde, meendest du: „Och, Mama, dat maakt nix. Papa hett sük hier in de Stadt noch noit wohlföhlt. Denn maken wi beid uns en moje Avend: Erst gahn wi in de Dom, denn giff dat wat Leckers to eten, denn kummt de Bescherung, un daarnaa maken wi uns dat bi'n Buddel ‚Mädchentraube‘ moi kommodig.“

Waarmit wi aber nich rekend harren, was dat Weer. Einige Dagen vör Wiehnachten gaff dat en Sneeistörm, de hoge Dünen upweihde un de Straten unner Ies setten dee. De Streihwagens kunnen d'r gaar nich tegen fahren. Du weerst leep bedrövt, as ik di ofseggen dee, aber du verstunnst wall, dat ik mien Leven nich up't Spill setten wull. Wi verbleven so, dat ik blot komen wull, wenn de Straten freei wassen. Du vertelldest mi laterhen, dat di bi't Inpacken van de Geschenken de Tränen over de Wangen rullden, weil du docht harrst: ‚Waarför deist du dat egentlik? De kummt doch nich, dat word wiss nix mehr.‘

Hillig Dag muß Papa smörgens na d' Schuppen, Hafer halen för de Peer. As he weer keem, see he, ik kunn mit Roh fahren, de Hauptstraten wassen temlik freei.

Ik hör vandaag noch dijn Gejuchter in mien Ohr, dat du utstöttdest, as ik di dör't Telefon Bescheed gaff, dat ik doch komen kunn.

As ik losfuhr, harr ik aber doch en unseker Gefühl. Bi uns an d' Kanal wassen de Straten good, man de B 72 harr blot twee Fahrsporen ohne Sneei, butendem glinsterde dat van Natt. Wenn dat man nich weer anfang to freesen! Einige Fahrers jogen, as wenn se sük um Hals maken wullen. Up de Autobahn bün ik gaar nich erst rupfahrn. Man o Wunner: de B 68 was achter Cloppenbörg iesfreei; de Sneei was meest weg-fahren worden, so dat ik good vöran keem. Kört vör Osnabrück fung dat weer an to sneejen, un de Straat wurr glatt as Seep, man teihn Menüten later was ik al bi di.

As ik de lesde Trappens umhoch steeg, reetst du dien Dör open, smeebst dien Arms um mi to un juchtest een um't anner Maal: „Oh, Mama, ik frei mi so, dat du daar büst! Ik frei mi so! Du kannst di gaar nich vörstellen, wo ik mi frei!“

Daarbi schukeldest du mi hen un her as en lütje Kind. Was en heel besünner Ogenblick för us beide, de mi recht to Harten gung. Dien „Ik frei mi so!“ hebb ik an de Avend noch faker to hören kregen. Toerst hebbt wi de lütje Dannenboom upstellt, de ik mitsamt Lüchten un Boomsnick mitbrocht harr. Smacht harr nümms, un so hebbt wi dat Eten up later ruutschoven. Bi de Bescherung packden wi ofwesselnd uns Geschenken ut, wiel wi doch sehn wullen, of de anner sük daarover ok freien dee. De Dannenboom strahlde van de Lüchtjes, van en CD klungen moje Wiehnachtslieder, de wi beide bliede mitsungen. Un jümmers weer lüchde dien Gesicht van Bliedskupp un in dien Ogen tinkelden Steerns, wenn du dien Glas uptilldest, mi todrunkst un seest: „Ik frei mi so, dat du hier büst.“

Disse Steerns in dien Ogen hebb ik an de ersde Wiehnachtsdag mit mi na Huus nohmen un dör mien Vertellen an dien Vader wiedergeven. Se lüchten vandaag noch weer up, wenn ik an dat Wiehnachtsfest denke. Denn hebb ik mien heel private Steernstünn!

Bliev munter un gesund un gröt dien neje Fründ van mi. Du büst jümmers in mien Hart!

Diene Moder

*Franz Schwalm*

## Use leive Wiehnachtsfest

Wiehnachten is ein besünneret Fest. Wenn et vör de Dörn steiht, is aals anners, un de meisten Lüüe verannert sick mit de, de sick bitlang andauernd in 'ne Klatten hebt, so as de Dreyersche un de Meistermannsche, segget nu weer gauen Dag tau'nanner. Un de Dreyersche will wäten, wat in de Paketen aal's inne is, de Greite Meistermann immer krigg, un de Meistermannsche fraogt, wat de Süster in Lübeck maakt, un sei weit all gaor nich mehr, as de Marzipan schmeckt. Sei tuschet faoken unner'nanner un segget tau'nanner, wo gaut sei sick doch weer verstaot. Dat is aober blots up 'pe Straoten so. Wenn sei weer alleine in'n Huuse sünd, käänt sei sick gägensietig nich rüken.

Väle Lüüe krieget vör Wiehnachten ein leipet Gewäten, un sei schrievet noch drocke an aale Verwandten un Bekannten, as et ehr geiht, un dat man sick erst an siene Verwandten un Bekannten erinnert, wenn de Wiehnachtstiet neehger kummp.

Uck fanget väle Lüüe üm Wiehnachten herüm an tau singen. Wenn Hinnerk Kösters up eine Wiehnachtsfier is, un et wedd ein Lied sunge, dann fang hei immer as erster an, un aale Lüe fällt dor up herin. Wenn Wiehnachten is, sing Hinnerk mit sien Menske zweistimmig Stille Nacht un wo selig üm de Wiehnachtstiet maakt.

Uck in de Schaulens is aal's anners. Man mott sick wunnern, wo sick an 'n lessden Schauldag vör Wiehnachten de Lehrers verannert. Sei sünd väle freundlicker un straohlt eine Ruhe ut, de süss dat ganze Johr äöwer nich an ehr tau finnen is. Sei hebt einen ganz annern Blick. Wenn taun Bispill de Lehrer Voßbein in 'ne Klasse kummp, dann sünd siene Ogen ganz verschleiert. De Lehrer Voßbein heff den Wiehnachtsblick. Tau den Wiehnachtsblick kaomt de Wiehnachtsstunden. Wenn dat dor uck kiene Verordnung äöwer giff, dat schall aober an aale Schaulens so wäsen.

Dor is de Düütschlehrer Hinnerk Punkt. Wenn de in de Klasse kummp, dann treckt hei mit de Näsen den Dannenröoke up un segg, dat rüch nao Wiehnachten. Dann wätet de Schäulers all, wat up ehr tau kummp.